



SILIKAL® RE 56 ist ein farbloses, niedrigviskoses 2-Komponenten-System auf Epoxidharzbasis mit hoher Verträglichkeit gegenüber Feuchtigkeit.

Eigenschaften

- universell einsetzbar
- verfestigend
- hohe Kapillaraktivität, osmosebeständig
- hervorragende Haftung
- auf feuchten Untergründen härtend
- niedrigviskos

Anwendungsgebiet

- für zementgebundene Untergründe
- Grundierung auf mattfeuchten Untergründen
- Kratzspachtelung zum Porenverschluss
- Grundierung auf jungen, zementgebundenen Untergründen
- Verfestigung
- im Innenbereich

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Komponente A (Harz) = 100 Gewichtsteile Komponente B (Härter) = 60 Gewichtsteile
Spezifisches Gewicht (Mischung)	1,09 kg/l
Festkörper	> 99 Gew.-% (Werksnorm)
Mindesthärtetemperatur	+10 °C (Raum- und Bodentemperatur) Taupunkt beachten!
Optimale Verarbeitungstemperatur	+15 bis +25 °C
Verarbeitungszeit bei +10 °C / +20 °C / +30 °C	80 – 100 min / 40 – 50 min / 20 – 25 min
Aushärtung bei +10 °C / +20 °C / +30 °C	- Überarbeitbar/begehrbar – nach 24 – 36 h / 12 – 16 h / 6 – 8 h - Ausgehärtet (volle mechanische Belastbarkeit) – nach 10 d / 7 d / 3 d
Verbrauch	Grundierung: ca. 0,3 – 0,4 kg/m ² Kratzspachtelung: ca. 0,6 kg/m ² Mörtel: ca. 0,3 kg/m ² /mm

Hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern alle angegebenen Zeiten. Es muss mit einer Veränderung von Konsistenz, Füllgrad und Verbrauch gerechnet werden. Im Allgemeinen bewirkt eine Temperaturänderung um 10 °C eine Halbierung bzw. eine Verdoppelung der genannten Zeiten.

Untergrund

Zementgebundene Untergründe müssen tragfähig, feingriffig, frei von Zementschlämmen, frei von losen Teilen sowie frei von als Trennmittel wirkenden Substanzen sein.

Die Fläche ist durch geeignete Maßnahmen, wie Kugelstrahlen oder/und Fräsen, so vorzubereiten, dass die angeführten Anforderungen erfüllt werden.

Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm² betragen. Der Feuchtigkeitsgehalt der zu beschichtenden Fläche darf 5,0 CM-% nicht überschreiten. Eine rückseitige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen werden. SILIKAL® RE 56 kann unter bestimmten Bedingungen auf feuchteren Untergründen sowie auf nicht ausreichend dichten Untergründen eingesetzt werden. Die Eignung unter den gegebenen Voraussetzungen ist abzuklären.

Verarbeitungshinweise

Die Komponenten A und B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Der Härter (Komp. B) wird restlos der Grundkomponente (Komp. A) zugemischt. Die Vermischung erfolgt maschinell (Rührgerät ca. 300 – 400 U/min) und soll mindestens 3 Minuten dauern, bis eine homogene, schlierenfreie Mischung vorliegt. Das gemischte Material ist in ein sauberes Gefäß umzufüllen und nochmals kurz durchzumischen.

- Bei der Grundierung wird das Material in gleichmäßig geschlossener Schicht mit der Rakel, dem Spachtel oder einer Rolle aufgetragen. Bei starker Saugfähigkeit des Untergrundes wird eine zweite Grundierung oder Kratzspachtelung empfohlen. Bei erhöhter rückseitiger Feuchte muss zwingend mit zweimaliger Grundierung oder Grundierung und Kratzspachtelung gearbeitet werden. Die erste Grundierung darf nicht eingestreut werden!



- Die Grundierspachtelung wird als Kratzspachtelung zum vollständigen Porenverschluss mit einer Traufel, Metalloder Gummirakel aufgezogen. Sie ist bei rauen, saugfähigen Untergründen unbedingt erforderlich, auf denen selbstnivellierende Verlaufsmassen aufgebracht werden. Bei sehr saugfähigen Untergründen ggf. eine zweimalige Spachtelung.

Spachtelmasse:

1 Gew.-Teil SILIKAL® RE 56 : 0,5 – 0,8 Gew.-Teile Quarzsandmischung (SILIKAL® Füllstoff EP1)

Die Verarbeitung nicht unter +10 °C und über 75 % relative Luftfeuchte durchführen.

Für guten Luftaustausch (trockene Luft) durch Be- und Entlüftung während der Trocknungs- und Erhärtungsphase sorgen. Die Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsgängen ist unbedingt zu vermeiden.

Es sind weiterhin die Angaben in den Datenblättern „Der Untergrund“ und „Allgemeine Verarbeitungshinweise“ im Kapitel „Silikal Allgemeine Informationen“ der technischen Dokumentation Epoxidharz- und Polyurethan-Systeme zu beachten.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung oder Kratzspachtelung mit SILIKAL® RE 56
3. Deckbeschichtung

Lieferform und Farbtöne

- 10 kg Kombi-Gebinde
- 30 kg Kombi-Gebinde

Transparent

Lichtechtheit

Alle Produkte auf EP-Harz-Basis neigen zur Vergilbung. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.

Lagerfähigkeit

Im nicht angebrochenen Originalgebinde bei kühler (< 25 °C), frostfreier und trockener Lagerung 1 Jahr.

Nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen!

Gerätereinigung

Die Arbeitsgeräte müssen nach Gebrauch sofort mit einem geeigneten Lösemittel gründlich ausgewaschen werden.

Besondere Hinweise

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender vorgesehen. Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten sowie die Entsorgungshinweise den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

CE	
SILIKAL GmbH · Ostring 23 · 63533 Mainhausen	
08 ¹⁾	
RE 56 - 001	
DIN EN 13813:2003-01	
Kunstharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden.	
EN 13813 SR-AR1-B1,5-IR4	
(Aufbauten gemäß Technischer Information).	
Brandverhalten	E _s
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD ²⁾
Verschleißwiderstand	NPD ²⁾
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschallsolierung	NPD ²⁾
Schallabsorption	NPD ²⁾
Wärmedämmung	NPD ²⁾
Chemische Beständigkeit	NPD ²⁾

CE-Kennzeichnung

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

¹⁾ Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

²⁾ NPD = No performance determined; Kennwert nicht festgelegt

³⁾ Bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag

EU-Verordnung 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinie)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ Lb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von SILIKAL® RE 56 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500g/l VOC.